

Br: 705.

# Formzahlen und Massentafeln

für die

# Fichte.

Auf Grund der vom Verein deutscher forstlicher Versuchsanstalten  
erhobenen Materialien

bearbeitet und herausgegeben

von

**Dr. Franz Baur,**

ordentl. öffentlichem Professor der Forstwissenschaft an der Universität München.



Berlin.

Verlag von Paul Parey.

Verlagshandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

SW., 10 Hedemannstraße.

1890.

## Vorwort.

---

Bereits im Jahre 1876 habe ich, als damaliger Vorstand der Kgl. Württembergischen forstlichen Versuchsanstalt, in meiner Schrift: „die Fichte in Bezug auf Ertrag, Zuwachs und Form u. s. w.“ Untersuchungen über die Formzahlen der Fichte vorgelegt, welche sich auf 1600 gefällte Probestämme gründeten. Im Jahre 1881 erfolgten dann in meiner Schrift „die Rotbuche in Bezug auf Ertrag, Zuwachs und Form u. s. w.“ ähnliche Untersuchungen über die Formverhältnisse der Rotbuche, welche aus 2330 Stämmen abgeleitet wurden. Die Formzahlen beider Holzarten wurden seither vielfach bei taxatorischen Arbeiten verwendet und lieferten trotz des noch etwas beschränkten Materials schon recht befriedigende Resultate.

Man durfte sich jedoch nicht verschließen, daß ganz zuverlässige Formzahlen und Baummassentafeln erst nach planmäßiger Untersuchung einer weit größeren Stammzahl, welche sich auf alle vorkommenden Alters-, Höhen- und Stärkeklassen beziehen mußten, gewonnen werden konnten.

Der Verein forstlicher Versuchsanstalten beschloß daher in seiner Sitzung im März 1874 in Eisenach die Anstellung reichlicher Formzahluntersuchungen auf Grund eines von mir vorgelegten und der Debatte ausgesetzten gemeinsamen „Arbeitsplans für die Aufstellung von Formzahl- und Baummassen-Tafeln“.

Diese umfangreichen Arbeiten schritten jedoch langsamer voran, als man damals geplant hatte, weil gleichzeitig auch noch andere größere Arbeiten, namentlich solche über Ertragstafeln, ausgeführt wurden. So kam es, daß erst bei der Vereinsversammlung in Ulm im Jahre 1888 die Verarbeitung des gewonnenen Materials zunächst für Rotbuche, Fichte, Kiefer und Tanne beschlossen werden konnte, und zwar übernahm Kammerrat Horn in Braunschweig die Rotbuche, Professor Dr. Schwappach die Kiefer<sup>1)</sup>, Professor Forstrat Schubert die Weißtanne und meine Wenigkeit die Fichte. Die Verarbeitung weiterer Holzarten soll nach Sammlung genügenden Materials nachfolgen. In den nachfolgenden Blättern übergebe ich nun meinen Fachgenossen die neu bearbeitete Fichten-Formzahlen- und Massentafeln. Dieselben gingen aus den Erhebungen der forstlichen Versuchsanstalten von Baden, Bayern, Braunschweig, Hessen, Preußen, Sachsen und Württemberg hervor.

---

1) Erschien im Anfang d. J. bei Paul Parey in Berlin unter dem Titel: Formzahlen und Massentafeln für die Kiefer. Auf Grund der vom Verein deutscher Versuchsanstalten erhobenen Materialien, herausgegeben von Dr. A. Schwappach. Kartonnirt Preis 2,50 Mk.